

# Litauische Rundschau

Preis Einzeln. 50 Pf.

Einzigste deutsche Tageszeitung in Litauen.  
Organ der Partei der Deutschen Litauens.

Geschäftl. u. Redaktion: Kowno, Keistučių g-vė Nr. 4.  
Telephon Nr. 323.  
Postfach Nr. 25.  
Telegrammadresse: Litru Kaunas.  
Postcheckkonto Königsberg i/Pr. Nr. 13680.  
Geschäftsstunden: von 8—12 Uhr vormittags u.  
von 4—7 Uhr nachmittags.

II. Jahrgang.

Nr. 124.

Kowno, Freitag 24. Juni 1921.

Die „Litauische Rundschau“ erscheint täglich ausser Montags Abonnementpreis fürs Inland per Post und Ausgabestellen für 1 Monat — 10. M. Für 8 Monate — 30 M. Fürs Ausland für 1 Monat — 25 M. Für 8 Monate — 75 Mark.

Anzeigen kosten: die Kleinzeile oder deren Raum 3 Mark an bevorzugter Stelle (über dem Anzeigenschnitt) 4 M. 50. Pl Stellengesuche, Stellenangebote & Familiennachrichten 2 Mark Preisänderungen behaltet sich die Redaktion vor.

Donnerstag 7 Uhr (pünktlich)

## General-Versammlung

des Vereins „DEUTSCHE OBERREALSCHULE 1920“ im Tillmannsaale.

### Lettland.

#### Das neue Kabinett.

Nach schweren Wehen ist das Kabinett Meijerowicz doch noch zur Welt gekommen. Während anfangs die Formierung ziemlich reibungslos zustande zu kommen schien, machten im letzten Augenblick die rechten Sozialdemokraten, die bekanntlich ihren links stehenden Genossen gegenüber keinen leichten Stand haben, Schwierigkeiten und stellten an Herrn Meijerowicz die ultimative Forderung, Herrn Samuel als Innenminister zu akzeptieren.

Diese Forderung wurde von Herrn Meijerowicz auf Grundlage eines Beschlusses seiner Fraktion abgelehnt. Damit schien der Bruch vollzogen und bereits gingen Gerüchte um, die alte Regierung werde teils die Sommerferien überdauern, als ganz plötzlich noch die Bauernbund mit einem Kompromiss-Antrag herzutrat, der als ein Zugeständnis einschneidendster Art anerkannt werden musste.

Herr Samuel wurde zum Landwirtschaftsminister vorgeschlagen und als solcher akzeptiert.

Wie man hört, ist gleichzeitig noch eine Abmachung dahin gehend getroffen worden, dass Herr Samuel die Stellvertretung des Ministerpräsidenten zu übernehmen hat.

Darauf war alles übrige leicht erledigt. Der rechte sozialdemokratische Flügel präsentierte sich dem Hause als neue Minderheitsfraktion mit folgenden 17 Mitgliedern:

Skuineek, Petrewicz, Sankewicz, Dombrowski, Bense, Schwabe, Rudsit, Rookstin, Zahlit, Praulin, Lindin, Holzmann, Skubik, Drugis, Pluhme, Stern, Schabert. Und danach verkündete Herr Meijerowicz brieflich die Zusammensetzung seines Kabinetts:  
Ministerpräsident und Außenminister S. Meijerowicz (B.-B.);  
Innenminister Alb. Kweesis (B.-B.);  
Geheime des Innenministers für lettgalische Angelegenheiten Wladislaw Rubul (lettgalische Bauernpartei);  
Landwirtschaftsminister W. Samuel (Volkspartei);  
Finanz-, Handels- und Industrieminister R. Kalning (Parteil.);  
Bildungsminister Alexander Dauge (Parteil.);  
Justizminister W. Holzmann (r. Soz.);  
Verkehrsminister Ing. J. Pauluk (Partil.);  
Arbeitsminister R. Dukur (r. Soz.);  
Staatskontrollleur Ernst Osolin (r. Soz.).  
Es lässt sich nicht verkennen, dass es Herrn Meijerowicz gelungen ist, eine Reihe wirklich tüchtiger und ehrenhafter Männer für sein Kabinett zu gewinnen. Doch wird sein Zugeständnis, in bezug auf das Agrarportefeuille nicht nur im Lande, son-

dern überall da, wo man an einer wirtschaftlichen Kräftigung des Staates interessiert ist, Bedenken hervorrufen.

#### Deutsche Partei und die Regierung.

Die neue Regierung Meijerowicz, die sich der Konstituante vorstellte, verzichtete trotz der Majorität, über die sie verfügt, auf ein Vertrauensvotum; es wurde einstimmig einfacher Übergang zur Tagesordnung angenommen. Die Minoritäten erklärten, eine abwartende Haltung einnehmen zu wollen.

Der Führer der Deutschen Dr. Schiemann sagte u. a.

„Der Sturz der bisherigen Regierung und die Bildung des neuen Kabinetts sind unter einem Schlagworte erfolgt, das für die Stellung der Minoritäten zur gegenwärtigen Lage massgebend sein

Verein Deutsche Oberschule von 1920, e. V.

Am 25. Juni 1921 begeht der Verein sein

## ERSTES STIFTUNGSFEST.

FESTPROGRAMM:

1) Nachm. 1/2 4 Uhr  
ÖFFENTLICHES SPORTFEST

auf dem Vytaut-Berg (früher Petrowka).  
Leichtathletische Wettkämpfe der Schüler in drei Mannschaften.

Fussballwettbewerb: Deutsche Oberschule gegen Sporto Sajunga 2.

2) Von 7 Uhr ab im Saale des Bergrestaurants „Vytautberg“ Vorführungen mannigfachster Art.  
GROSSES GARTENKONZERT.  
BELUSTIGUNGEN ALLER ART.

Reichhaltiges Büffet in bekannter Güte.  
Abends TANZ bis 5 Uhr morgens.

Der Reingewinn geht zum Besten der Schule.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet  
DER VORSTAND.

muss. Der Regierung Ulmanis wurde zum entscheidenden Vorwurf gemacht, dass zu ihr auch ein Vertreter der Minoritäten gehörte und dass auch nichtlettische Staatsbürger einen gewissen Einblick und Einfluss auf die Leitung ihres Staates hatten. Das neue Kabinett wurde unter der Losung „Los von den Minoritäten“ gebildet. Ich aber muss im Namen der Balten Lettlands gegen eine solche Auffassung unserer Staatlichkeit protestieren. Wir müssen feststellen, dass wir ebenso wie die Bevölkerungsmehrheit ein

#### historisches Recht auf unsere Heimat

haben und zur staatlichen Mitarbeit in gleicher Weise berufen sind, wie jeder Lette. Es zeugt von einer undemokratischen, die Grundlagen unseres Staatsebens bedrohenden Gesinnung, wenn im parlamentarischen Leben die Gruppierung der Kräfte nicht nach Massgabe der politischen Anschauungen

und der staatlichen Ziele, sondern nach dem zoolo-logischen Gesichtspunkte der Abstammung erfolgt. Nicht nur von der Warte unserer eigenen Interessen protestieren wir gegen die neue chauvinistische Parole. Wir leben in erster Zeit, in der unser Staat seine ganzen Kräfte anspannen muss, um sich aus der Misere des Augenblickes zu erheben. Wir legen das Hauptgewicht nicht auf unsere Beteiligung am Kabinett, aber wir wollen, dass unser Staat im Sinne positiven Aufbaues und wahren Fortschrittes geleitet werde. Ob das neue Kabinett und die hinter ihm stehenden Parteien einen solchen Weg gehen werden, das lässt sich aus einer einzelnen Deklaration und deren Besprechungen nicht erkennen. Wir sind daher genötigt eine abwartende Haltung einzunehmen und uns bei der bevorstehenden Abstimmung der Stimme zu enthalten.“

#### Deutsche Marine in Libau.

Deutsche Gäste. Die 5 deutschen Torpedoboote, deren Besuch bereits angemeldet war, ließen um die Mittagszeit in Begleitung eines grösseren Fahrzeuges in den Hafen ein und legten bei den weissen Speichern gegenüber dem Zollamt, an. Dann begannen die deutschen Schiffe mit der Ausführung ihrer Aufgabe: der Säuberung der Küstengewässer von Minen. Sie mussten die Arbeit jedoch bald des heftigen Windes wegen unterbrechen. Am Nachmittag sah man zahlreiche Gruppen der deutschen Seeleute in ihren adretten und schmucken Uniformen in den Strassen der Innenstadt und am Abend zum Konzert im Kurhausgarten.

### Russland.

#### Tägliche Ernährungskosten in Petersburg.

##### Rekordziffern der Teuerung.

Das Missverhältnis zwischen den Kosten der Lebenshaltung und dem durchschnittlichen Arbeitslohn hat in den letzten Monaten in Petersburg in erschreckendem Masse zugenommen. Die „Ekonomschjeskaja Slisn“ veröffentlicht die Ergebnisse einer Erhebung, die von der statistischen Abteilung des Petersburger Gewerkschaftssojuzets zur Feststellung der täglichen Ernährungskosten für einen erwachsenen Arbeiter veranstaltet worden ist. Um dem Körper Nahrungsmittel mit einem Nutzwert von 2700 Kalorien zuführen zu können, brauchte der erwachsene Arbeiter pro Tag bei den in freien Handel geforderten Lebensmittelpreisen: im Januar 4166 Rubel, im Februar 5651 Rubel, im März 12856 Rubel, im April 12526 Rubel und im Mai 13444 Rubel!

Hierbei muss man in Betracht ziehen, dass der durchschnittliche Monatslohn der russischen Arbeiter heute 5000—8000 Rubel beträgt und eine Erhöhung infolge der technischen Schwierigkeiten der Papiergeldherstellung nur in beschränktem Masse durchgeführt werden kann. Da ferner die staatliche Verpflegung der Arbeiter durch die Sowjetregierung zum grossen Teil auf dem Papier steht, so sind die Arbeiter auf den Lebensmittelmarkt im freien Handel angewiesen. In welche Lage sie dabei kommen, kann man sich vorstellen, da doch die täglichen Ernährungskosten fast das Doppelte des Monatslohnes betragen!

#### Geschäftsreise nach Sowjetrussland.

Die Handelsvereinigung Deutscher Fabrikanten und Angestellten „Kooperativer Sojus“ eingetragene Genossenschaft m. b. H. Berlin-Steglitz, Berlinicke Str. 7, beabsichtigt, eine Abordnung nach Sowjetrussland zu senden, um mit den dortigen Kooperativen, Genossenschaften, Konsumvereinen und anderen Verbänden Handelsbeziehungen anzuknüpfen.

Firmen, welche hieran Interesse haben, können sich an dieser Reise beteiligen. Sie werden gebeten, der Handelsvereinigung mitzuteilen:

1. ob sie Interesse an der Reise haben,
2. wie sie sich zu den Zahlungsbedingungen stellen, nach welchen die Handelsvereinigung die Beziehungen aufzunehmen gedenkt und die folgendermassen lauten:  
25 Prozent bei Bestellung in Deutschland,  
50 Prozent bei Eintreffen der Ware am Bestimmungsort oder gegen gleichzeitige Absendung der Rohwaren im vollen Gegenwert.  
25 Prozent zahlbar nach zwei Monaten.
3. welche Vorschläge bezüglich der Realisation der alten Forderungen zu machen wären.

Zur Besprechung aller Einzelheiten beabsichtigt die Handelsvereinigung eine Zusammenkunft in einer grösseren Stadt Mitteldeutschlands herbeizuführen.

### Gegen die „Randstaaten.“

Auf den kürzlich abgehaltenen Konferenzen der russischen Monarchisten in Berlin und Bayern wurde ein engeres Zusammengehen mit den deutschen Monarchisten beschlossen. Die russischen Monarchisten sollen nicht an den Kämpfen gegen die Bolschewisten teilnehmen, sondern sollen sie eher unterstützen, da sie die Demokratie diskreditieren, was die Stimmung des Volkes immer mehr nach rechts orientiert. Es wurde für erwünscht erklärt, dass die Bolschewisten „die schmutzige Arbeit der Wiedereroberung der Randstaaten“ besorgen. Den Monarchisten wurde zur Aufgabe gemacht, in die rote Armee und in die höheren Sowjetbehörden einzutreten, und dort gegen alle verführten Aufstandsversuche anzukämpfen, um bereit zu sein, wenn das Volk endgültig ermüdet ist.

Unter den Thronprätendenten fand der frühere Grossfürst Dmitri Pawlowitsch die meisten Anhänger.

### Polen.

Zum Justizminister wurde ernannt Gobołewski, zum Verpflegungminister Stojnski; letzterer ist Mitglied der nationalen Volkspartei.

An der Universität Warschau sind, nach einem Warschauer Funkspruch, an der theologischen Fakultät zwei neue Lehrstühle für die evangelische Theologie errichtet worden. Professor Karl Sereini wird Dogmatik und Ethik, Pastor Adolf Susse Theologie und über das Alte und Neue Testament lesen. Ihren ersten Vorlesungen wohnten die Vertreter des ref.-luth. Konsistoriums sowie der Rektor der Universität, Kochanaski, bei, der die neuen Professoren begrüssete und ihnen guten Erfolg für ihre Arbeit wünschte.

### Estland.

Eine Gruppe deutscher Frauen Estlands plant die Gründung eines deutschen Frauenverbandes, der sich soziale und kulturelle Aufgaben stellt.

#### Die Zahl der Einwohner Revals

beträgt zur Zeit laut Zusammenfassung des statistischen Büros 114,297, darunter 50,050 Frauen und 65,247 Männer. Nach den Nationalitäten zerfallen sie: Esten—97,312 (43,030 Männer und 43,282 Frauen), Deutsche—9,125 (3,993 Männer und 5,132 Frauen), Russen—3,136 (1,225 Männer und 1,911 Frauen), Juden—2,118 (802 Männer und 1,316 Frauen), Letten—1,693 (719 Männer und 974 Frauen), Polen—407 (171 Männer und 236 Frauen), Finnen—101 (56 Männer und 45 Frauen), Tataren—89 (49 Männer und 40 Frauen), und Schweden 27 (14 Männer und 13 Frauen).

Estländischen Blättern zufolge werden die zu Ostern unterbrochenen Handelsverhandlungen zwischen Finnland und Estland auf Aufforderung der finnischen Regierung wieder aufgenommen werden. Der Stillstand in den Verhandlungen war seinerzeit dadurch eingetreten, dass durch das estnische Agrargesetz das Eigentum finnischer Staatsangehöriger berührt wurde. Der Konflikt ist jetzt beseitigt.

### Finnland.

#### Argentinischer Roggen für Finnland.

Die finnische Regierung durch Vermittlung der Stockholmer Firma Dradel u. Hagberg hat auf dem argentinischen Markt Angebote betr. Lieferung von 100000 Tonnen Roggen angefordert.

#### Die Lebenshaltung in Finnland.

Auf Grund der Aufstellungen über die Preise, die eine statistische Abteilung des Amtes für Volkswohlfahrt sammelt, sind Berechnungen aufgestellt

worden über die Veränderung der Kosten der Lebenshaltung von Juli 1914 bis Februar 1921. Die folgenden Indexziffern zeigen, wie teuer sich die Lebenshaltung für eine Arbeiterfamilie stellen würde, deren Einkommen im Jahre 1908/09 1800 bis 2000 Fmk. betrug, wenn die Familie in derselben Art weiterleben würde wie früher:

1914 Juli	100
1920 erstes Vierteljahr	380,8
zweites Vierteljahr	856,9
drittes Vierteljahr	977,1
viertes Vierteljahr	1038,9
1921 Januar	1065,4
Februar	1012,7

Diese Indexziffern zeigen, daß die Lebenshaltung in Finnland in letzter Zeit billiger geworden ist. Immerhin hat Finnland, trotzdem die finnische Mark besser steht wie die deutsche Reichsmark, eine Geldentwertung zu verzeichnen, die ebenso gross ist wie in Deutschland.

### Inland.

Wir werden ersucht, Reisende nach Deutschland darauf aufmerksam zu machen, daß litauischen Staatsangehörigen die Fahrt durch den polnischen Korridor ohne polnisches Visum nicht gestattet ist. Lettlandsche und estländische Staatsangehörige können dagegen den Korridor passieren, sofern sie im Besitz eines ordnungsmässigen Reisepasses sind.

### Sehr geringe Einwanderungsmöglichkeiten nach Litauen.

Eine Einwanderung Deutscher nach Litauen in nennenswertem Umfange kommt vorläufig nicht in Frage. Für Industrie- und Landarbeiter liegen die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse zur Zeit sehr ungünstig, während andererseits die litauische Regierung dem Zuzug von Handwerkern, Ärzten und Angehörigen anderer Berufe, für die an sich in Litauen ein lohnendes Arbeitsfeld vorhanden wäre, durchaus ablehnend gegenübersteht. Vielleicht wird der Abschluss der bevorstehenden Wirtschaftsverhandlungen zwischen Deutschland und Litauen oder eine territoriale Erweiterung des litauischen Staatsgebietes eine stärkere deutsche Einwanderung möglich machen.

### Kommunistische Propaganda.

Die Vereinigten Sektionen der litauischen, lettischen und estnischen Kommunisten fassen in Moskau den Beschluss, die kommunistische Bewegung innerhalb der Gewerkschaften der baltischen Staaten tunlichst zu fördern.

### Ein litauisches Vizekonsulat

wird in Bausk begründet. Zum Vizekonsul ist Probst Makswitis ernannt worden.

### Die Wahlergebnisse.

Soweit bisher Resultate der Stadtverordnetenwahlen bekannt geworden sind, hat die Partei der Deutschen Litauens in Tauragen-Stadt 4 Sitze, Tauragen-Land 9 Sitze, in Neustadt, Kreis Tauragen 2 Sitze erhalten. Die evangelischen Litauer erhielten entsprechend 1 bzw. 6 bzw. 2 Sitze.

In Wilkowschken ist die deutsche Liste durchgefallen, da sie nur 29 (!) Stimmen auf sich vereinigen konnte.

## Handel, Volkswirtschaft, Verkehr.

### Das Ende des Rubels.

Im Zusammenhang mit den letzten wirtschaftspolitischen Massnahmen der Sowjetregierung ist anscheinend auch eine Wendung in den Anschauungen der massgebenden Kreise Moskaus über das Geldwesen erfolgt. Die Projekte, an Stelle des Geldes Arbeitsstundenscheine zu setzen, scheinen jetzt vollständig fallen gelassen zu sein. In der sowjetmilitärischen Wirtschaftszeitung „Ekonomitscheskaja Shisn“ kommt der Verfasser eines beachtenswerten Artikels zu dem Schluss, dass der gegenwärtige Rubel seine Funktion als Wertmesser fast vollständig eingebüsst habe und dass die Verfügungen über den Freihandel zu einer Neugestaltung des russischen Geldsystems drängen. Ohne festgefägte Wertetheorie ist auch der Wirtschaftsverkehr unter den neuen Bedingungen nicht entwicklungsfähig. Um ein solches vollwertiges Geldsystem zu besitzen, sei es notwendig, dasselbe durch einen Goldfonds zu stützen. Der Verfasser nimmt an, dass gemäss den gegenwärtigen Bedürfnissen der russischen Volkswirtschaft ein Fonds von 40 bis 50 Millionen Goldrubel genügen werde, um neue einlösliche Papierrubel und Scheidemünzen in Umlauf zu setzen. Was die alten Papierrubel verschiedener Ausgaben betrifft, so müssen sie selbstverständlich eingezogen werden, und zwar zu dem Kurse, zu dem sie im Freiverkehr im Verhältnis zum

Goldrubel stehen. Tatsächlich würde sich dieser Kurs, wie der Verfasser selbst bemerkt, ziemlich nahe am Nullpunkt befinden.

Russische Transitwaren sollen in Reval in solcher Menge ankommen, dass sie auf der Eisenbahn nicht weiterbefördert werden können. Infolgedessen müssen einige Sendungen, beispielsweise Heringe, auf Flüssen nach Petersburg gesandt werden.

### Russische Dampfkesselkäufe in Deutschland.

Wie ein aus Westeuropa zurückkehrender Sowjetdelegierter berichtet, hat er in Deutschland für die russische Maschinenindustrie 8000 Dampfkessel und 8000 Manometer bestellt und wird diesen Bestellungen weitere folgen lassen, wenn die ersten Lieferungen befriedigen. Es wird ein Preis in Goldrubel fixiert, wobei sich ergibt, dass der Preis auf dieser Basis niedriger als in der Vorkriegszeit ist.

### Die fünfte Butterversteigerung in Berlin.

Am 14. Juni waren 468 Fässer ostfriesische, Oldenburger, Mecklenburger, hannoversche, Schleswiger usw. Molkereibutter zugeführt. Der höchste Preis, der bezahlt wurde, beträgt 20,90 M., der niedrigste 18,80 M. Der Gesamtdurchschnittspreis für I. und II. Qualität ist 18,80 M. per Pfund. Im Durchschnitt wurden bezahlt für Schleswiger 20,80 M., ostfriesische 20,50 M., sächsische 20,30 M., Oldenburger 20,00 M., Altmärker 19,86 M., ostpreussische 19,82 M., Mecklenburger 19,80 M., Hannoversche 19,00 M. Die Auktion war stark besucht. Die Preise zogen an, weil die Molkereien, infolge der von den Stadtverwaltungen bewilligten Preise für Frischmilch, weniger verbuttern.

### Aus dem Vereinsleben.

Infolge der ungünstigen Witterung ist das Stiftungsfest des „Vereins Deutsche Oberrealschule v. 1920“ auf Sonnabend, abends 8 Uhr, Tillmanns Festsäle, verschoben worden.

### Lokales.

#### Gottesdienst—Anzeige.

der Methodisten-Kirche Schanzen.  
Sonntag vormtg. 10 Uhr Predigt (deutsche Sprache)  
Dr. theol. G. A. Simons.  
Sonntag nachmtg. 4 Uhr Predigt (litauische Sprache)  
Sonntag nachmtg. 5 Uhr Einweihung des neuen Friedhofs durch Herrn Pastor L. Dobbert u. A. Hähm (bei günstiger Witterung).  
Alle herzl. Willkommen!

**DIE WIRTSCHAFTS-GENOSSENSCHAFT**

**„LIETUVOS EXPORTAS-IMPORTAS“**

empfeilt zu angemessenen Preisen aus ihrer Schneidmühle in Zosler

Balken, Schwellen, Planken, Bretter, Latten in der versch. Stärken, Breiten und Längen.

Grosses Lager in Zaunpfählen u. Staketerlatten, Leisten u. Spähnen zum Verputzen von Wänden und Decken.

Ausführung von Aufträgen auf Schnitzarbeiten.

Schnelle und gewissenhafte Lieferung.

Aufträge und Anfragen werden entgegen genommen in dem Geschäftszimmer der Gesellschaft im

**Hotel „METROPOL“**  
Kowno, Laisves Aleja 44.

362